

# FRISCH gedruckt

**LESESTOFF.** Das bestverkaufte Debüt der Saison ist Vanessa Diffenbaughs „Die verborgene Sprache der Blumen“. Lesen Sie, welche spannenden Bücher sonst noch erscheinen.

RED.: ANDREA BRAUNSTEINER

**S**olche Überraschungen sind selten am Buchmarkt: Ein Verlag kauft einer jungen Kunstziesherin die Rechte an ihrem Debüt um mehr als 1,3 Millionen Euro ab – allein für die USA. Und noch vor Erscheinen wird der Roman in 26 Sprachen übersetzt. „Ja, ich hatte Glück und eine gute Managerin“, meint Vanessa Diffenbaugh, die WOMAN in San Francisco zum Interview traf.

**Pflegemutter.** Der Plot des Buches kommt aus eigener Erfahrung. Die 33-jährige Neo-Autorin leistet seit Jahren freiwillige Sozialarbeit. Mit ihrem Ehemann, einem Schuldirektor, hatte die zweifache Mutter bis jetzt zusätzlich acht (!) Kinder in Pflege genommen. Ihre Protagonistin Victoria ist so ein Heimkind, das sich mit ihren Pflegeeltern anlegt und von einer Familie zur anderen geschoben



**BUNT.** Vanessa Diffenbaugh am Blumenmarkt in San Francisco.

wird. Bis sie mit 18 Jahren, obdachlos, auf sich selbst gestellt ist. Die einzige Möglichkeit, zu kommunizieren, gelingt ihr nur über Blumen, und sie findet eine Mentorin, die ihr Talent, die Sprache der Blumen zu interpretieren, anerkennt.

**Blumig.** Das klingt nach Herz-Schmerz und Kitsch. Doch es ist tröstlich, wie das Mädchen lernt, sein Herz zu öffnen, dabei Rückschläge erlebt und zunächst als Mutter völlig versagt. An den angeborenen Mutterinstinkt glaubt Vanessa übrigens nicht, nur dass

es „sehr schwer ist, Mutter zu sein, ob mit genug Geld oder mit wenig. Alle Mütter fühlen sich schuldig, ob sie arbeiten gehen oder zuhause bleiben.“ Bei ihren acht Pflegekindern ging das Experiment nur mit einem Mädchen schief. Was zählt? „Vertrauen und helfen, ihre Träume zu verwirklichen.“

**Lexikon der Blumen.** Inspiriert zum Roman hat Vanessa Diffenbaugh erst mal ein Blumenlexikon aus den 1880er-Jahren.

„Kate Greenaways ‚Language of Flowers‘ ist deshalb so faszinierend, weil die Blumen in Gedichtform beschrieben werden und oft auch negative Bedeutungen haben. So wunderschöne, beliebte Pflanzen wie die Pfingstrosen bedeuten zum Beispiel Zorn.“ Ein Auszug aus dem Blumenlexikon findet sich im Anhang und bietet Überraschungen!

»Alle Mütter fühlen sich schuldig, ob sie arbeiten gehen oder zuhause bleiben!«

.....  
**VANESSA DIFFENBAUGH,**  
33, AUTORIN



**TRÖSTLICH.** Vanessa Diffenbaugh, „Die verborgene Sprache der Blumen“, Droemer Knauer, € 20,60.

# BEFREIT.

12 Jahre Sklaverei formten eine Freiheitskämpferin, die alles in Bewegung setzt, um nepalesischen Mädchen aus der Not zu helfen.

## KULTUR BUCH

In **Der letzte Patriarch** schreibt Najat El Hachmi sehr zornig über die traditionelle Erziehung islamischer Mädchen in Europa.

**Emanzipation.** Die vielfach ausgezeichnete junge Autorin Najat El Hachmi ist in Marokko geboren und in Katalonien aufgewachsen. Dieser Migrationshintergrund spiegelt sich auch im Roman wider, der drei Generationen umfasst, die arabische wie die europäische Welt beleuchtet und drastisch aufzeigt, wie schwer es für die Frauen ist, sich aus den traditionellen Rollen zu befreien.

**Aktuell.** Mitten in den Revolutionen in den nordafrikanischen Staaten kommt das Buch gerade richtig. Mimoun Driouch, von Mutter, Großmutter, Tanten und Schwestern verhätschelt, ist ein gewaltbereiter, brutaler marokkanischer Mann. Er verlässt seine Familie, um in Spanien zu ar-



beiten, und erstmals bestimmt nicht er, was Ehre ist, doch seine Vorliebe für reifere Frauen, die sich ihm unterwerfen sollen, bleibt. Seine (namenlose) Tochter beschreibt sein

Leben. Als die Familie in den Westen nachkommt, ist sie nicht länger bereit, darüber zu schweigen, welche Schläge und Demütigungen sie erleiden musste. **Autorin liest:** 21. 3., Salzburger Literaturhaus, 23. 3., Wiener Hauptbücherei. Wagenbach, € 23,60.



328 Seiten | € [A] 17,50



Auch als eBook erhältlich.



■ **KINDHEIT.** Sie kennen einander seit dem Kindergarten, verlieben sich, verlieren einander und kommen

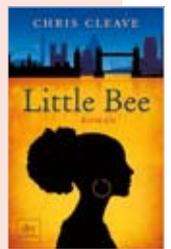
nicht voneinander los: Dora und Luka. Die schönste Liebesgeschichte der Saison von der in Deutschland lebenden Kroatian. *Natasa Dragic, Jeden Tag, jede Stunde, DVA, € 20,60.*

■ **FREIHEIT.** July ist um 1850 Sklavin auf einer Plantage in Jamaika. Sie bittet ihren Sohn, den sie als Säugling aussetzen musste, ihren Weg in die Freiheit



Zartbitter! *Andrea Levy, Das lange Lied eines Lebens, DVA, € 20,60.*

■ **AFRIKA.** Little Bee lernt in ihrer Heimat Nigeria zwei englische Touristen kennen. Nach ihrer Flucht sucht sie die beiden in London auf – und ist wieder mit dem Terror ihres Landes und der Gier nach Öl konfrontiert. *Chris Cleave, Little Bee, dtv, € 15,40.*

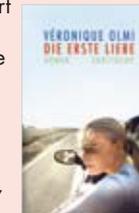


■ **MÜTTER.** Karl, Seri und Aja erleben in den 1960er-Jahren eine Kindheit voller Verluste, doch ihre Freundschaft gleicht einiges aus. Ihre Mütter versuchen wie



Löwinnen, ihnen Mut zu geben und Lebensängste zu nehmen. *Zsuzsa Bánk, Die hellen Tage, S. Fischer, € 22,60.*

■ **ROADMOVIE.** An ihrem 25. Hochzeitstag entdeckt Emile eine Kleinanzeige in einer Zeitung: „Komm zu mir nach Genua. Dario“. Sie nimmt ihre Autoschlüssel und fährt los, ihrer ersten Liebe entgegen. *Véronique Olmi, Die erste Liebe, Kunstmann, € 20,50.*



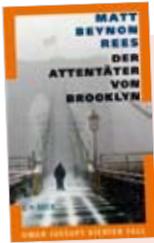
■ **MEGACITY.** Die Performance-Künstlerin Margot nimmt ein Angebot nach Shanghai an und begibt sich in die oberflächliche Welt der Models und der inszenierten Kunst. Unheimlich! *Silke Scheuermann, Shanghai Performance, Schöfling, € 20,60.*



© Finepic®, München

So liest man heute

VERLAGSGRUPPE  
Droemer Knaur\*



■ **TERROR?** In Little Palestine in Brooklyn wird ein Student geköpft. Der Sohn des Kommissars Jussuf ist sein Mitbewohner und steht unter Verdacht. Oder geht es im Multikulti-Bezirk um Drogen oder Terror nach 9/11? *Matt Beynon Rees, Der Attentäter von Brooklyn, C. H. Beck, € 19,50.*

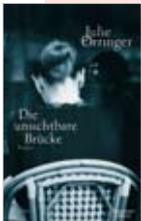
■ **SUCHE.** Edward forscht 2004 nach seinem Großonkel Adam, dem er so ähnlich sieht. Anhand seines Vermächnisses kommt es zu Überraschungen. Ausgezeichnetes Debüt. *Astrid Rosenfeld, Adams Erbe, Diogenes, € 22,60.*



■ **EXTRAVAGANZ.** Überfällig: die Biografie von Dorothy Parker. Die US-Autorin & Lebensfrau war bis 1938 mit ihren spöttisch-intelligenten Kommentaren das Zentrum der New Yorker Bohème. *Michaela Karl, Noch ein Martini und ich lag unteren Georgeborn, Residenz, € 24,90.*



■ **FAMILIENEPOS.** Die Metropolen Budapest und Paris in den 1930er-Jahren. Andras kann im antisemitischen Ungarn nicht studieren, geht nach Paris und trifft seine große Liebe Claire. Der 2. Weltkrieg bricht aus ... *Julie Orringer, Die unsichtbare Brücke, KiWi, € 25,70.*



■ **MANHATTAN.** Wozu die dekadente New Yorker Society alles fähig ist, um reich, beliebt und mächtig zu werden, schildert der US-Autor zynisch, witzig und wunderbar schlagfertig anhand eines Kinderstars, der nicht altert. *Jonathan Lethem, Chronic City, Tropen, € 25,70.*



■ **TRAUER.** Nach dem Bestseller „Der Teppichhändler“ wieder ein Roman voll Schmerz und Trauer. Als Miranda und Oliver einander begegnen, wagen sie nur zögernd den Sprung aus der Einsamkeit. *Meg Mullins, Lieber Fremder, Bloomsbury Berlin, € 20,50.*



## Ein sensationeller Fund: **Das private Archiv von Marilyn Monroe** wurde fotografiert und zeigt neue Facetten des unsterblichen Sexsymbols.

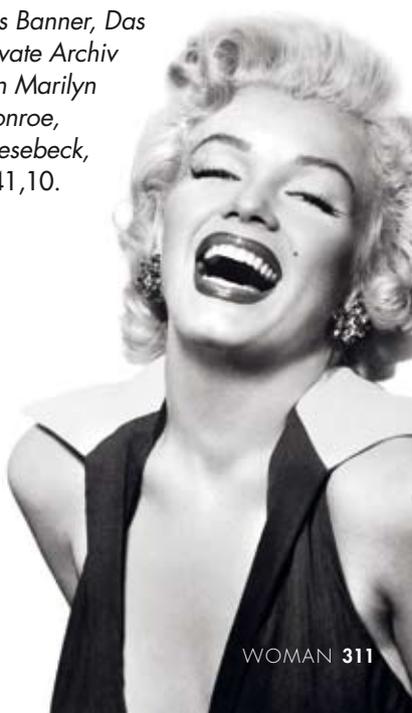
**Mythos.** „Ich fühlte mich, als wären in mir zwei Personen: Norma Jean aus dem Waisenhaus, die zu niemandem gehörte. Wer die andere war, wusste ich nicht. Aber ich wusste, wem sie gehörte: Sie gehörte dem Meer, dem Himmel und der ganzen Welt“, schrieb das ewige Sexsymbol über sich. Was man im Vorjahr in zwei verstaubten Aktenschränken fand, war der private Nachlass, Tagebücher, Briefe, Notizen, Fotos, die nun prächtig bebildert in einem Fotoband gesammelt sind.

**Widersprüchlich.** An ihr haftet immer noch das Geheimnisvolle, niemand kann das Phänomen Monroe erklären. Sie galt als hysterisch, launisch, unberechenbar und dann wieder liebevoll-mütterlich. Was bis jetzt aber eher unbekannt war, ist ihre Sammelleidenschaft. Seit ihrer



Kindheit hob sie – beinahe manisch – alles von Bedeutung auf. Sogar Rechnungen für ihre Lieblingschampagnermarke Dom Pérignon, für die Diva ein Symbol der Emanzipation: „Schaut her, ich bin kein verlassenes Waisenkind mehr.“

*Lois Banner, Das private Archiv von Marilyn Monroe, Knesebeck, € 41,10.*



# KNALLZART.

Hoch sensibel schildert Vanessa Diffenbaugh die Geschichte einer Frau, die das Leben hart gemacht hat.



© FinePre® München



So liest man heute

VERLAGSGRUPPE  
Droemer Knaur\*

Auch als eBook erhältlich.



416 Seiten | € (A) 20,60